

SPD-Kreistagsfraktion für raschen Bau der Kinderklinik Kohlhof

CDU-Kreistagsfraktion verscherbelt Kreiskrankenhäuser

Wäre es nach dem Willen der SPD-Kreistagsfraktion gegangen, hätte der Neubau der Kinderklinik Kohlhof mindestens schon vor 1 ½ Jahren begonnen werden können. Aber die CDU im Kreistag wollte ohne Not unbedingt den Verkauf der kreiseigenen Krankenhäuser in Neunkirchen-Kohlhof und Ottweiler, die mit liquiden Mitteln in Höhe von insgesamt 7 Mio. • sehr gut positioniert sind.

Dies verzögerte den Bau der neuen Klinik, weil dazu ein gesetzlich vorgeschriebenes Bieterverfahren durchgeführt werden musste. Danach entschied sich die CDU-Mehrheit gegen die Stimmen der SPD für das schlechteste Angebot: Statt 15,5 Mio. für Erwerb und Investitionen, die von der Saarland Heilstätten GmbH zugesagt wurden, gab sie der Marienhaus GmbH mit 6 Mio. • den Zuschlag. Dem Kreishaushalt entgingen Einnahmen in Höhe von 1 Mio. •!

Dabei ist es schon ein Treppenwitz, dass mit dem Schwesternwohnheim in Ottweiler der Kreis auch noch Teile der Klinik zurück erwerben muss, da sich die Marienhaus GmbH nur die Rosinen der Kliniken einverleiben möchte.

Aber auch dies führte nicht zum Bau der neuen Klinik. Die Marienhaus GmbH als größtes Unternehmen unter den drei Bietern musste sich zunächst einer Überprüfung durch die Wettbewerbshüter unterziehen. Die SPD verwahrt sich dabei gegen den Vorwurf, der Landrat hätte dieses Verfahren zu verschulden: „Hätte der Landrat nicht umgehend das Kartellamt informiert, wäre der Bau der Klinik abermals verzögert worden, da die kartellrecht-

liche Überprüfung so oder so hätte angezeigt werden müssen.“ Genau dies bestätigte nunmehr das Bundeskartellamt. Es teilte mit, dass ertens das Verfahren notwendig gewesen sei (da die Marienhaus GmbH mittlerweile jährlich über 0,5 Mrd. umsetzt!) und gegen die Übernahme der KLN durch die Marienhaus GmbH keine Bedenken bestehen.

Die SPD akzeptiert den Verkauf der kreiseigenen Kliniken in keiner Weise, muss aber die CDU-Mehrheitsentscheidung respektieren. Deshalb tritt sie dafür ein, mit dem Bau der Kinderklinik Kohlhof unverzüglich zu beginnen, nachdem das Kartellamt den Weg dafür frei gemacht hat.

Aber nun stellt die Marienhaus GmbH plötzlich neue Bedingungen für den Kaufvertrag, die zuvor so nicht abgesprochen waren. Und abermals verzögert sich der Bau. Außerdem hätte die Marienhaus GmbH längst die Verhandlungen zur Zusatzversorgung mit der entsprechenden Kasse führen können. Aber auch dies hat sie bis heute nicht getan.

Alles Dinge, die durch den Käufer, nämlich die Marienhaus GmbH, selbst verursacht wurden und werden und mithin den Bau der Kinderklinik verzögern mit der Folge, dass der nun auch noch in kleinerem Umfang gebaut werden muss als ursprünglich geplant: Denn zwischenzeitlich verfügte die CDU-Landesregierung eine Bettenreduzierung.

Und ob dies nicht genug ist: Mit dem Verkauf wird auch die Mitbestimmung der Arbeitnehmer einkassiert!



29. Stadtfest vom 14. - 16. Juli 2006

Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 91 - Juli 2006

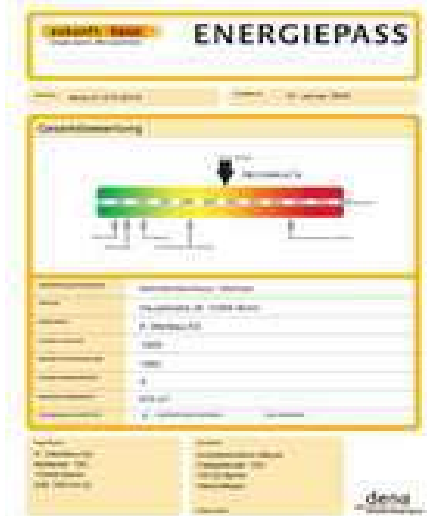
www.spd-zoo.de

Der Energiepass kommt ab 2007 verpflichtend für alle, die Gebäude verkaufen oder vermieten

Anders als bei Autos oder Haushaltsgeräten wissen Käufer oder Mieter von Wohnungen und Häusern nur wenig über deren Energiebedarf. Objektive Informationen sind Mangelware, Vergleichsmaßstäbe fehlen.

Die Europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden verpflichtet alle Mitgliedsstaaten einen Energiepass für Gebäude einzuführen. Ziel dabei ist es, den CO₂-Verbrauch zu senken. In Deutschland wird dazu gegenwärtig eine rechtliche Anpassung vorgenommen, die es ab dem kommenden Jahr allen Hauseigentümern, die ihr Haus verkaufen oder vermieten wollen, zwingend auferlegt, einen Energiepass vorzulegen. In Immobilienanzeigen soll künftig so selbstverständlich mit der Energieeffizienz von Gebäuden geworben werden, wie es bei Kühlschränken und Waschmaschinen längst Praxis ist.

Aber auch für alle anderen Eigenheimbesitzer ist der Energiepass interessant: Er informiert Verbraucher objektiv über den Energiebedarf ihres Hauses und zeigt Einsparpotenziale auf, die über Modernisierungsmaßnahmen erreicht werden können. Diese Modernisierungsmaßnahmen rechnen sich in der Regel langfristig für den Eigentümer:



Erstens: Sie senken Ihre Energiekosten und machen sich damit unabhängiger von den künftigen Entwicklungen der Preise für Gas, Öl oder Strom, die bekanntermaßen anhaltend und deutlich steigen.

Zweitens: Sollten Sie sich außerdem eines Tages entscheiden, Ihr Haus zu verkaufen oder zu vermieten, gilt geringer Energieverbrauch als wertsteigernd.

Drittens: Ein energetisch sinnvoll modernisiertes Haus bietet nicht zuletzt einen hohen Wohnkomfort und ein angenehmes Wohnklima. Wenn Sie ohnehin

anstehende Modernisierungsarbeiten an ihrem Haus mit Energie sparenden Maßnahmen verbinden können, sind die Mehrkosten häufig gering. Denn wenn Sie beispielsweise die Fassade neu verputzen, muss ohnehin ein Gerüst aufgestellt werden. Der Aufpreis für eine Wärmedämmung ist dann vergleichsweise niedrig. Zu einem späteren Zeitpunkt kann dies – schon weil wieder ein Gerüst notwendig wird – erheblich teurer werden.

... und **Viertens:** Modernisierungsmaßnahmen mit der Folge der Energieeinsparung werden gefördert:

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) fördert im Rahmen des CO2-Gebäude-sanierungsprogramms bei Gebäuden, die bis zum 31.12.1983 fertiggestellt wurden, z.B. den Austausch der Heizung oder eine verbesserte Wärmedämmung, die den

CO2-Ausstoß um mindestens 40 KG pro qm und Jahr reduzieren. Das zinsvergünstigte Darlehen kann bis zu 50.000 pro Wohneinheit betragen.

Im Programm Wohnraummodernisierung - Öko-Plus werden u.a. der Austausch von Einzelöfen oder Nachspeicherheizungen sowie die Erneuerung von Fenstern mit ebenfalls bis zu 50.000 pro Wohneinheit gefördert. Der effektive Zinssatz hierfür betrug im Mai 2006 nur noch 2,52 %. Die KfW passt ihre Zinssätze allerdings der Kapitalmarktentwicklung an, die zurzeit wieder nach oben zeigt. Die aktuellen Konditionen können im Internet unter www.kfw.de eingesehen werden.

Nähere Informationen zum Energiepass siehe unter www.gebaeudeenergiepass.de.



Zum 29. Mal lädt der Kulturverein von Neunkirchen vom 14. - 15. Juli 2006 zum **Stadtfest** ein.

Der SPD Ortsverein Neunkirchen-Zoo lädt seit 1994 ununterbrochen zu seinem **Stand am Hammergraben** - mit Kaffee und Kuchen und einem Getränkestand. Dieses Mal erstmals mit Bitburger Bier! Schauen Sie vorbei!

Und zwischendurch können Sie auch auf dem Sommerfest der **Garten- und Blumenfreunde "Nordpol"** vorbeischaun. Denn die feiern am 15. Juli (ab 17.00 h) und 16. Juli (ab 10.00 h) im und ums Vereinsheim.



Die Frauen unseres Ortsvereins laden für Dienstag, den 11. Juli 2006, ab 20 Uhr zu ihrem Frauentreffen ein.

In einem anonymen Brief sind wir um Korrektur im Bericht zum Zoo (Bliesbote 88) gebeten worden: Dort war irrtümlicherweise die Rede von "Zoo-gehilfen". Richtig muss es "Zoo-tierpfleger" heißen, denn Zoogehilfen sind Hilfsarbeiter ohne Ausbildung. Der Tierpfleger aber ist ein Ausbildungsberuf mit dreijähriger Lehrzeit in Karlsruhe! Auch wurde der Name des Zoodirektors z.T. falsch geschrieben. Richtig muss es heißen "Dr. Fritsch".

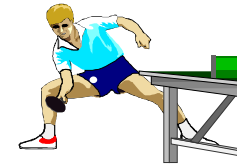


Unser Bertche (Berta Raab) ist ganze 85 Jahr alt geworden (29.6.), sieht aber zwanzig Jahre jünger aus. Erika Kuhn, unsere treue Genossin aus Rheinberg (in Nordrhein-Westfalen) hat sich sogar schriftlich über unseren Geburtstagsglückwunsch bedankt. Sie wurde am 21.6. 84 Jahre, schreibt aber wie eine 17-Jährige (mit guter Schulbildung!). Ihr folgt Gertrud Kerber mit 82 (9.6.), die Schwiegermama unseres Vorstandsmitglieds Eberhard Stumpf. Manfred Geiss schließlich wurde 65 (11.6.). Euch allen einen herzlichen Glückwunsch. Ganz nebenbei sei angekündigt, dass der Ortsvereinsvorsitzende am 25.7. auch noch 50 wird.

Wichtige Rufnummern:

Sperrmüll: **290 0714** (cbm 5,10 EUR)
 Abfallberatung: **202 654**
 Kanalprobleme: **202 659**
 (nach Dienstschluss: **202 650**)
 KEW-Stördienst: **2000** (auch nachts!)
 Polizei, Unfall: **110**
 Feuerwehr: **112**

TTG-Trainingszeiten



Aktive und Senioren:
 19 bis 21 Uhr
Schüler: 17 bis 19 Uhr
 jeweils
 Montags und Donnerstags
 in der Schulturnhalle
 des Gymnasiums Steinwald

Naturfreunde



16. Juli - 9.00 h NFH
 St. Wendel Rundweg Nr. 7, 13 km
30. Juli - 9.00 h NFH
 Dahner rundweg, 13 km
12./13. August - 9.30 h
 Sommerfest und kleine
 Wanderung bei Lebach, 6 km
 ... und jeden ersten und dritten Donnerstag
 im Monat NF-Treffen ab 20.00 h im NFH



Auflage:
 1.200
 Eigen-
 druck



**SPD Ortsverein
 Neunkirchen-Zoo**
 Willi Kräuter
 Schützenhausweg 32
 66538 Neunkirchen
 Tel.: 91 93 04
 Email: w.kraeuter@spd-saar.de